

IHE-basierte Gesundheitsdatenbank für Niedersachsen

Im Land Niedersachsen wurde im Rahmen des Vorhabens „Gesundheitsdatenbank für Niedersachsen“ beschlossen, ein IHE-konformes Netzwerk für die Region aufzubauen. Angestrebt wird eine umfangreiche eHealth-Infrastruktur, die neben einem Befundaustausch auch die direkte Kommunikation von Labor- und Bilddaten ermöglicht.

KONTEXT

Im Jahr 2011 wurde aus dem schon länger bestehenden Projekt eHealth.Braunschweig heraus mit Förderung des Landes Niedersachsen die Gesundheitsdatenbank für Niedersachsen (GD-Bank) gegründet. Das Ziel ist die Etablierung einer eHealth Kommunikationsplattform für den Datenaustausch zwischen verschiedenen Gesundheitsdienstleistern in Niedersachsen. Dabei sollen perspektivisch sowohl Krankenhäuser als auch niedergelassene Ärzte und Pflegeeinrichtungen eingebunden werden. Angestrebt wird eine patientenzentrierte Sicht auf die Gesundheitsdaten nach dem Konzept einer persönlichen einrichtungsübergreifenden elektronischen Patientenakte (PEPA).

DAS PROJEKT IM EINZELNEN

Die Gesundheitsdatenbank Niedersachsen ist als unabhängige und neutrale Organisation die Betreiberin der PEPA. Sie stellt technische Dienste zur Verfügung, die für den Betrieb einer übergreifenden Akte erforderlich sind, darunter einen Master-Patient-Index und ein Metadaten-Verzeichnis. Die GD-Bank kümmert sich auch um eine rechtskonforme Protokollierung aller Vorgänge sowie um die Vorhaltung des Rechtesystems und um die Ausrichtung an IHE-Standards.

Mit Blick auf die abzubildenden Anwendungsfälle steht das Entlass- und Einweisungs-Management im Vordergrund. Perspektivisch soll auch die Kommunikation von Überleitungsdokumenten im pflegerischen Bereich (Pflegeüberleitungsbogen) und im Kontext von hygienerelevanten Befunden (z.B. MRSA-Überleitungsbogen) über die GD-Bank abgewickelt werden.

Die Umsetzung erfolgt in vier Stufen. Im ersten Schritt wurden die zentralen Services der eHealth-Kommunikationsplattform aufgebaut. Stufe 2 ist derzeit in der Umsetzung. Sie umfasst die Anbindung der Informationssysteme des Klinikums Braunschweig sowie die Bereitstellung einer Kommunikationslösung für eine Anwendergruppe von niedergelassenen Ärzten in der Region Braunschweig. Inhaltlich soll die Kommunikation von Dokumenten für die oben genannten Anwendungsfälle umgesetzt werden. >

IHE-basierte Gesundheitsdatenbank für Niedersachsen

In Stufe 3 ist das Prototypstadium erreicht und die Infrastruktur wird für die Anbindung weiterer Häuser und niedergelassener Ärzte sowie ambulanter Pflegedienste geöffnet. In Stufe 4 erfolgt schließlich der weitere Ausbau von Netzwerk und Services.

BEWERTUNG

Als Basis der IHE-konformen Infrastruktur der Gesundheitsdatenbank für Niedersachsen wird die Softwarelösung *sense*® der in Österreich ansässigen Siemens-Tochter ITH Icoserve eingesetzt. Diese erlaubt unter anderem einen instruktiven Vergleich mit IHE-Projekten in Österreich. Technisch traten bei den zentralen Services keine größeren Schwierigkeiten auf. Die beiden wichtigsten genutzten IHE-Profile sind XDS.b und XDR. Deren Implementierung in Zusammenarbeit mit den lokalen Partnern verlief weitgehend problemlos. Die Integration klinischer Informationssysteme, die über jene des Klinikums Braunschweig hinausgehen, steht allerdings als Bestandteil der laufenden bzw. folgenden Projektphasen noch aus.

Schwierigkeiten machte bei der Implementierung der zentralen Services das Fehlen einer Anlaufstelle, die in der Lage gewesen wäre, Metadaten wie Klinikbezeichnungen, Fachrichtungen, Dokumententypen etc. vollständig und fehlerfrei zur Verfügung zu stellen. Dies fällt in Österreich wesentlich leichter, weil dort für die gesetzlich geregelte Gesundheitsakte ELGA die notwendigen Strukturen ohnehin aufgebaut wurden. Auch bei den für den Datenschutz und die Zugriffskonzepte nötigen Entscheidungen sowie bei einigen medizinisch-inhaltlichen Rahmenbedingungen wie beispielsweise der Festlegung bestimmter Wertebereiche waren und sind die Projektpartner oft auf sich gestellt und können nicht oder nicht in ausreichendem Umfang auf Vorarbeiten zurückgreifen.

Insgesamt hat der bisherige Verlauf des Projekts GD-Bank für Niedersachsen gezeigt, dass die IHE-Profile technisch ein probater Baustein für die Umsetzung integrierter eHealth-Szenarien sind. Sie reichen aus, um die Basisanforderungen an ein solches Netzwerk zu erfüllen. Die Hauptarbeit bei der Umsetzung ist weniger technischer, sondern vielmehr organisatorischer Natur. Um zu verhindern, dass die immer gleichen organisatorischen Probleme von jedem regionalen IHE-basierten eHealth-Projekt neu

beantwortet werden müssen, wäre es wünschenswert, wenn auch von politischer Seite die konkrete Umsetzung von Interoperabilität in all ihren Dimensionen in Deutschland künftig noch stärker fokussiert wird, um zeitnah innovative Lösungskonzepte in die Praxis überführen zu können.

AUSBLICK

Im nächsten Schritt soll der Anschluss einer Anwendergruppe von niedergelassenen Ärzten in der Region Braunschweig an das eHealth-Netzwerk der GD-Bank vorgenommen werden. In diesem Zusammenhang kommt der gerichteten Kommunikation mit Hilfe des IHE XDR-Profils eine hohe Bedeutung zu. Eine besondere Herausforderung stellt dabei die Anbindung der ersten Arztinformations-Systeme niedergelassener Ärzte dar, um den Kommunikationsweg in den Behandlungsprozess besser zu integrieren. Zukünftig sollen auch weitere klinische Informationssysteme mit Hilfe von IHE-Profilen in die Infrastruktur integriert werden. Eine weitere Herausforderung für die GD-Bank ist zudem die Abbildung des Patientenwillens im Rahmen einer Zustimmungspolicy, die ohne große Störungen in den Behandlungsprozess integriert werden kann.

GENUTZTE IHE-PROFILE (AUSWAHL)

- **IHE PIX:** Patient Identifier Cross Referencing. **IHE PIX** dient der einrichtungsübergreifenden Vereinheitlichung der Identifikationsmerkmale der Patienten. Gemeinsam mit den IHE-Profilen **PDQ** und **ATNA** bildet es in Niedersachsen die Grundlage des Master Patient Index.
- **IHE XDS.b:** Cross-Enterprise Document Sharing. **IHE XDS** dient dem (ungerichteten) Austausch von Dokumenten zwischen unterschiedlichen IT-Systemen im Rahmen einer übergreifenden elektronischen Patientenakte.
- **IHE XDR:** Cross-enterprise Document Reliable Interchange. Dient dem gerichteten Austausch von Dokumenten zwischen Gesundheitsdiensteanbietern im Rahmen eines Messaging-Systems.